

3.Q/03	3.Q/02	%	in Mio EUR	1–9/03	1–9/02	%	2002
155	117	32	Betriebserfolg (EBIT)	476	312	53	495
155	124	25	Betriebserfolg vor Sondereffekten	497	325	53	502
109	85	28	Periodenüberschuss	304	202	50	322
109	89	23	Periodenüberschuss vor Sondereffekten	317	222	43	329

- Der **Betriebserfolg (EBIT)** für die ersten neun Monate 2003 (1–9/03) stieg um 53 % auf 476 Mio EUR im Vergleich zum Vorjahr (1–9/02: 312 Mio EUR) auf Grund von signifikant höheren Margen und Verkaufsmengen in Raffinerien und Marketing (R & M) und einer höheren Öl- und Gasproduktion. Der Effekt der höheren Rohölpreise in Exploration und Produktion wurde jedoch durch die Aufwertung des Euro (EUR) gegenüber dem US-Dollar (USD) deutlich geschmälert.
- **Exploration und Produktion (E & P)** profitierte von deutlich gestiegenen Produktionsmengen und höheren Rohölpreisen. In **Raffinerien und Marketing** inklusive Petrochemie (R & M) wirkten sich die gegenüber dem Vorjahr deutlich verbesserten Bulk- und Petrochemiemargen und höhere Verkaufsmengen günstig aus. Im Bereich **Erdgas** wurde das EBIT durch die Einführung neuer Tarife und die Übertragung des Handelsergebnisses auf die EconGas geschmälert. Im Segment **Chemie** war besonders der Düngemittelbereich von niedrigeren Margen und Mengen sowie der Abwertung des Ungarischen Forint betroffen.
- Der **Konzernumsatz** stieg in den ersten neun Monaten 2003 gegenüber dem Vorjahr um 9 % auf 5.606 Mio EUR (1–9/02: 5.137 Mio EUR), vor allem durch Einbeziehung der BP/BAYERNOIL- und Preussag-Akquisitionen und durch ein höheres Preisniveau.
- Der **Periodenüberschuss** stieg um 50 % auf 304 Mio EUR (1–9/02: 222 Mio EUR). Im Vergleich zum 2.Q/03 stieg der Periodenüberschuss im 3.Q/03 um rund 8 % auf 109 Mio EUR. Der **Gewinn je Aktie (EPS)** ohne Minderheitenanteile betrug 11,29 EUR (1–9/02: 7,39 EUR), bereinigt um Sondereffekte 11,80 EUR (1–9/02: 8,11 EUR).
- Im dritten Quartal wurde mit der Integration der BP Downstream-Aktivitäten begonnen. Der Vorstand beschloss den Ausbau der Petrochemieanlagen in Schwechat sowie den Bau einer neuen Rohölpipeline von Bratislava nach Schwechat.



Öl



Erdgas

Tankstellen



Raffinerien



Chemie

Kunststoffe

Wolfgang Ruttenstorfer, OMV Generaldirektor: „Ich freue mich über ein weiteres Quartal, in dem der Konzern Fortschritte gemacht hat und sich im Vergleich zum Vorjahr deutlich verbessern konnte, zu berichten. Wir profitieren von einer allgemeinen Verbesserung der Weltwirtschaftslage, die zu deutlich höheren Margen führte. Unsere Strategie des profitablen Wachstums hat zu höheren Mengen in R & M als auch zu einer höheren Erdöl- und Erdgasproduktion geführt. Unser Tankstellengeschäft wächst kontinuierlich, und mittlerweile sind wir die führende Marke in unserem Kernmarkt Zentral- und Osteuropa. Darüber hinaus gab es im Bereich E & P bedeutende Fortschritte. So sind wir nun in Pakistan der führende internationale Gas-Betriebsführer und konnten von dem deutlich erweiterten E & P-Portfolio profitieren. Wir liegen gut im Plan, unser Ziel der Verdopplung der Marktposition des OMV Konzerns bis 2008 zu erreichen. Wir blicken mit Zuversicht auf die verbleibenden Monate des Jahres 2003.“

■ Aus den Bereichen auf einen Blick

- E & P:** Erwerb des internationalen E & P-Portfolios der Preussag Energie GmbH erfolgreich abgeschlossen; Verkaufsübereinkommen für zwei Explorationsblöcke im Sudan und erhöhte Produktionsleistung des Gasfelds Sawan in Pakistan.
- R & M:** Höhere Absatzmengen erzielt; erstmals gesamte Integration der Akquisition von 313 Tankstellen in Deutschland, Ungarn und der Slowakei, sowie eines 45 %-Anteils am BAYERNOIL-Raffinerieverbund und eines 18 %-Anteils an der TAL-Ölpipeline; Erwerb von 139 Avanti Tankstellen per 31. Oktober abgeschlossen.
- Erdgas:** Erfolgreiche Durchführung der ersten internationalen Gasauktion in Österreich durch EconGas GmbH und Central European Gas Hub GmbH.
- Chemie:** Verbessertes Marktumfeld und höhere Verkaufsmengen.

■ Die wichtigsten Kennzahlen im Überblick

3.Q/03	3.Q/02	%	in Mio EUR	1-9/03	1-9/02	%	2002
155	117	32	Betriebserfolg (EBIT)	476	312	53	495
155	124	25	Betriebserfolg vor Sondereffekten ¹⁾	497	325	53	502
156	120	30	EGT	456	301	51	474
109	85	28	Periodenüberschuss	304	202	50	322
109	89	23	Periodenüberschuss vor Sondereffekten ¹⁾	317	222	43	329
50	96	-48	Periodenüberschuss nach US GAAP	269	204	32	301
2.131	1.824	17	Umsatz ²⁾	5.606	5.137	9	7.079
180	145	24	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	692	422	64	581
4,08	3,31	23	Ergebnis je Aktie (EPS) vor Sondereffekten in EUR	11,80	8,11	45	12,08
1,85	3,57	-48	Ergebnis je Aktie (EPS) nach US GAAP in EUR	9,53	6,89	38	11,21
6,69	5,41	24	Cash Flow je Aktie (CFPS) in EUR	25,76	15,70	64	21,60
6.189	5.804	7	MitarbeiterInnen	6.189	5.804	7	5.828

¹⁾ bereinigt um einmalige Sondereffekte ²⁾ Umsätze exklusive Mineralölsteuer

■ Sehr geehrte Damen und Herren,

— OMV, der zentral- und osteuropäische Öl- und Erdgaskonzern, gibt heute die Ergebnisse für die Berichtsperiode Jänner bis September und für das dritte Quartal 2003 bekannt.

— Die ersten neun Monate des Jahres 2003 zeigten auf Grund von signifikant höheren Margen und Verkaufsmengen in R & M und einer höheren Öl- und Gasproduktion eine deutliche Verbesserung zum Vorjahr. Dies führte zu einem Anstieg des Betriebserfolgs (EBIT) von 53 % auf 476 Mio EUR in den ersten neun Monaten dieses Jahres (1–9/02: 312 Mio EUR). Das EBIT vor Sondereffekten stieg ebenfalls um 53 % auf 497 Mio EUR (1–9/02: 325 Mio EUR). Der Periodenüberschuss stieg um 50 % auf 304 Mio EUR (1–9/02: 202 Mio EUR). Der Periodenüberschuss vor Sondereffekten stieg um 43 % auf 317 Mio EUR (1–9/02: 222 Mio EUR). Ungünstige Wechselkurse, vor allem die Aufwertung des Euros gegenüber dem US-Dollar, und ein Verlust von 4,75 Mio EUR bei Borealis (1–9/02: Gewinn von 7,50 Mio EUR), Europas zweitgrößtem Polyolefinproduzenten, an dem der OMV Konzern zu 25 % beteiligt ist, schmälerten den Periodenüberschuss.

— Die Ergebnisse des 3. Quartals 2003 (3.Q/03) zeigten ebenfalls deutliche Verbesserungen: Sowohl das EBIT als auch das EBIT vor Sondereffekten stiegen um 31 % bzw. 25 % auf jeweils 155 Mio EUR (3.Q/02: 117 Mio EUR bzw. bereinigtes EBIT 124 Mio EUR). Der Periodenüberschuss erhöhte sich auf 109 Mio EUR (3.Q/02: 85 Mio EUR bzw. bereinigt 89 Mio EUR). Die BP Downstream-Akquisition wurde in diesem Quartal erstmals vollständig in R & M einbezogen, während die Preussag-Akquisition in E & P bereits im 2. Quartal konsolidiert wurde.

■ Wirtschaftliches Umfeld: Ölpreis (Brent) und Wechselkurse (EUR/USD)

— Die weltweite Nachfrage nach Rohöl in den ersten neun Monaten 2003 erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr durch die starke Nachfrage in den USA, in China und Russland um 1,3 Mio bbl/d auf 77,8 Mio bbl/d, während die Nachfrage in Europa nur leicht stieg und in Lateinamerika rückläufig war. Auf der Angebotsseite konnten die Produktionsrückgänge durch den Irak-Krieg und die Streiks in Venezuela und Nigeria leicht wettgemacht werden und die Rohölproduktion stieg um 3,5 % auf 78,8 Mio bbl/d. Der zusätzliche Output stammte hauptsächlich aus OPEC-Mitgliedstaaten und einigen GUS-Ländern. Der OPEC-Marktanteil stieg dadurch seit Jahresbeginn von 37 % auf 38 %.

— Der Durchschnittspreis für das Leitrohöl Brent kletterte in den ersten neun Monaten 2003 im Vergleich zum Vorjahr um 4,27 USD/bbl bzw. 18 % auf 28,65 USD/bbl. Der Brent-Preis im 3. Quartal 2003 war mit 28,41 USD/bbl um beinahe 6 % höher als im Vorjahreszeitraum (3.Q/02: 26,91 USD/bbl). Im Vergleich zum 2. Quartal 2003 stiegen die Preise auf Grund der neuen OPEC-Förderlimits von 26,03 USD/bbl um 9 %. Die Rotterdamer Produktpreise notierten auf Grund des stärkeren Euro zwischen 4 % und 6 % höher als in den ersten neun Monaten 2002, Diesel stieg sogar um 16 %.

— Der USD verlor in den ersten neun Monaten weiter gegenüber dem EUR, der über die Paritätsmarke stieg. Der Durchschnittskurs in den ersten neun Monaten betrug für 1 EUR 1,112 USD (1–9/02: 0,926 USD), der Durchschnittskurs im 3.Q/03 betrug 1,124 USD je 1 EUR (3.Q/02: 0,980 USD).

■ Die Geschäftsbereiche:
■ Exploration und Produktion (E & P)

3.Q/03	3.Q/02	%	in Mio EUR	1-9/03	1-9/02	%	2002
69,68	77,00	-10	EBIT	234,19	176,63	33	256,14
69,12	65,76	5	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	240,44	168,04	43	261,75

¹⁾ Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 2003 beziehen sich diese auf Gesetzesänderungen bei Pensionsverpflichtungen, ev. Nachschussverpflichtungen bei der Pensionskassa und Personalrestrukturierungen.

— OMV schloss am 24. Juni 2003 den Erwerb des per 1. Jänner 2003 von **Preussag** Energie akquirierten internationalen Explorations- und Produktionsportfolios erfolgreich ab. Die Akquisition wird zusätzlich 77 Mio boe sichere und 172 Mio boe sichere und wahrscheinliche Öl- und Erdgasreserven sowie eine Produktion von derzeit rund 20.000 bbl/d bringen. Durch die erworbenen Felder und Lizenzen können rund 85 % der Zielproduktion von 160.000 boe/d in 2008 durch das eigene E & P-Portfolio erreicht werden. Die neuen E & P-Lizenzen und Aktivitäten liegen größtenteils in den E & P-Kernregionen von OMV und fügen sich optimal in das bestehende Portfolio und die Wachstumsstrategie des Konzerns ein.

— Der E & P-**Bereichsumsatz** stieg um 24 % auf 632,97 Mio EUR (1-9/02: 509,30 Mio EUR) auf Grund von deutlich höheren Produktionsmengen und Rohölpreisen. Der durchschnittlich erzielte Rohölpreis lag mit 26,59 USD/bbl in den ersten neun Monaten 2003 um 15 % über der Vorjahresperiode (1-9/02: 23,21 USD/bbl).

— Der **Betriebserfolg** stieg um 33 % auf 234,19 Mio EUR (1-9/02: 176,63 Mio EUR). In der Berichtsperiode wurden 6,25 Mio EUR an Sonderaufwendungen verbucht, die sich vor allem auf Personalrestrukturierungen beziehen. Daher betrug das um **Sondereffekte bereinigte EBIT** 240,44 Mio EUR. Der gestiegene EBIT-Beitrag ist hauptsächlich auf signifikant höhere Produktionsmengen zurückzuführen. Die gestiegenen realisierten Rohölpreise im Jahr 2003 wurden zum Großteil durch den höheren EUR/USD Wechselkurs kompensiert; der Wert des Euro stieg um 20 %. Die wesentlichen Beiträge zum Betriebserfolg lieferten die Konzerngesellschaften in Österreich, Libyen und Großbritannien, aber auch jene aus Australien/Neuseeland und Pakistan. Der Beitrag aus der Preussag-Akquisition für die ersten neun Monate 2003 betrug rund 10 Mio EUR nach Berücksichtigung von anfänglichen Einmalkosten von rund 6 Mio EUR.

— Die **Produktionskosten** exklusive Lizenzgebühren (OPEX) sanken in den ersten neun Monaten 2003 leicht auf 5,24 USD/boe (1-9/02: 5,27 USD/boe). Höhere Produktionsmengen aus Feldern mit relativ geringen Produktionskosten kompensierten die negativen Auswirkung des schwächeren USD sowie zusätzliche Wechselkursbewegungen in Großbritannien zwischen USD und Pfund Sterling. Auf Euro-Basis sanken die Produktionskosten um 17 %.

— Die **Explorationsausgaben** sind mit 69,10 Mio EUR um 37 % deutlich gestiegen (1-9/02: 50,53 Mio EUR), bedingt durch allgemein höhere Explorationsaktivitäten und durch zusätzliche Explorationsverpflichtungen von Preussag.

— Die **Gesamtproduktion** von Erdöl, NGL (Natural Gas Liquids) und Erdgas stieg in den ersten neun Monaten um fast 49 % auf 31,96 Mio boe, was einer Tagesproduktion von 117.000 boe/d entspricht (1-9/02: 21,47 Mio boe bzw. 79.000 boe/d). Ohne Einbeziehung der Preussag belief sich der organische Zuwachs immer noch auf 23 %. Der Konzern ist daher auf gutem Weg, das Ziel für die Öl- und Gasproduktion von 160.000 boe/d bis 2008

zu erreichen. Die **Produktion von Erdöl und NGL** war mit 21,2 Mio bbl um 49 % über dem Vorjahresniveau von 14,2 Mio bbl, vor allem durch die Einbeziehung der Preussag-Assets mit einer Produktion von 20.000 bbl/d. Ohne Einbeziehung der Preussag-Assets war die Produktionssteigerung im Vergleich zum Vorjahr 10 %, vor allem auf Grund höherer Produktionsmengen in Neuseeland und in Libyen, wo die OPEC-Quoten angehoben wurden. Die **Erdgasproduktion** nahm um 48 % auf 64,49 bcf oder 1,73 Mrd m³ zu (1 – 9/02: 43,43 bcf oder 1,16 Mrd m³). Dies ist auf die Förderung des Feldes Maui (Neuseeland), Patricia Baleen (Australien), die zusätzliche Produktion aus den Gasfeldern Miano und Sawan (Pakistan) und auf erhöhte Fördermengen in den Gas- und Kondensatfeldern Jade und Skene (Großbritannien) zurückzuführen.

— **Verglichen mit dem 3.Q/02** sank das EBIT im 3.Q/03 um 10 % (3.Q/03: 69,68 Mio EUR; 3.Q/02: 77,00 Mio EUR). Der positive Beitrag höherer Produktionsmengen wurde durch deutlich höhere Explorationsausgaben (3.Q/03: 35,67 Mio EUR; 3.Q/02: 11,17 Mio EUR) und durch den gestiegenen EUR/USD Wechselkurs aufgehoben. Der durchschnittlich erzielte Rohölpreis war mit 26,10 USD/bbl im 3.Q/03 leicht höher (3.Q/02: 25,99 USD/bbl). Die Produktionskosten exklusive Lizenzgebühren (OPEX) waren im 3.Q/03 mit 5,09 USD/boe niedriger als im vergleichbaren Quartal des Vorjahrs (3.Q/02: 6,22 USD/boe). Grund dafür sind höhere Produktionsmengen aus Feldern mit relativ niedrigen Produktionskosten, welche die Auswirkung des schwächeren USD kompensierten. Auch schwanken die Produktionskosten durch das Fortschreiten der Projekte und können daher nicht immer gleichmäßig auf alle Quartale zugerechnet werden. Die Produktionsmenge stieg vor allem durch die Preussag Akquisition und auf Grund geplanter Instandhaltungsstillstände im Vorjahr von 73.000 boe/d im 3.Q/02 um 60 % auf 117.000 boe/d. Ohne Preussag sind die Produktionsmengen um 31 % gestiegen, vor allem auf Grund höherer Produktion in Neuseeland (Maui), zusätzlicher Fördermengen aus Pakistan (Miano und Sawan), aber auch wegen Steigerungen in Libyen.

— Einer der **operativen Höhepunkte im 3. Quartal 2003** war die Vertragsunterzeichnung mit dem indischen Unternehmen ONGC Videsh Ltd. über den Verkauf der OMV Anteile an den beiden sudanesischen Explorationsblöcken 5A und 5B. Der Verkaufspreis beträgt rund 115 Mio USD und die Übernahme ist rückwirkend per 1. Jänner 2003 geplant. Die Zahlung wird innerhalb der nächsten Monate erwartet und ist abhängig von Genehmigungen der sudanesischen Regierung.

— Ende September verkaufte OMV 9,8 % am neuseeländischen Gasfeld Pohokura an den Konsortialpartner Todd Petroleum Mining Company Ltd. Der OMV Anteil reduzierte sich von 35,8 % auf 26 %. Es wurde somit ein ausgewogenes Beteiligungsverhältnis geschaffen und eine bessere Risikostreuung bei der Entwicklung des Feldes ermöglicht. Gleichzeitig verkaufte OMV Anteile an drei weiteren neuseeländischen Explorationslizenzen an Todd. Der Verkauf wird rückwirkend mit 1. Jänner 2003 in Kraft treten und soll in Kürze abgeschlossen werden.

— Am 22. Oktober 2003 wurde das von OMV betriebene Erdgasfeld Sawan im Süden Pakistans feierlich eröffnet. Die Entwicklung des Erdgasfelds Sawan erfolgte in zwei Stufen. Für beide Ausbaustufen bestehen Lieferverträge mit den pakistanischen Gastransportgesellschaften Sui Southern Gas Company und Sui Northern Gas Pipelines. Der Produktionsstart der ersten Stufe mit einer täglichen Verkaufsmenge von 4,5 Mio m³ erfolgte im Juni 2003. Mit dem Start der zweiten Produktionsstufe im Oktober erreicht das Feld eine Tagesproduktion von 9 Mio m³ (340 mn scf/d). Somit ist OMV der Durchbruch zum größten internationalen Gas-Betriebsführer Pakistans gelungen. Pakistan hat sich damit nachhaltig als E & P-Kernregion von OMV etabliert.

— Ebenfalls Ende Oktober hat die pakistanische Regierung eine Explorationslizenz an ein Konsortium mit OMV als Betriebsführer erteilt. OMV (Pakistan) Exploration G.m.b.H (33,4 %), eine Tochtergesellschaft der OMV Aktiengesellschaft, erhielt gemeinsam mit ENI (Pakistan) Limited (33,3 %), eine Tochtergesellschaft des ENI Konzerns (Italien), und Pakistan Petroleum Limited (33,3 %) die Genehmigung, Explorationsaktivitäten in South West Miano – II, Block No. 2669-3 (Khairpur/Provinz Sindh), mit einer Fläche von 1.497,8 km² aufzunehmen. Die Genehmigung wurde zunächst für drei Jahre erteilt und die Explorationsverpflichtung beträgt 5,1 Mio USD.

■ Raffinerien und Marketing inklusive Petrochemie (R & M)

3.Q/03	3.Q/02	%	in Mio EUR	1–9/03	1–9/02	%	2002
61,61	35,05	76	EBIT	195,05	72,15	170	124,73
60,82	42,57	43	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	206,34	83,52	147	134,14

¹⁾ Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 2003 beziehen sich diese auf Gesetzesänderungen bei Pensionsverpflichtungen, ev. Nachschussverpflichtungen bei der Pensionskassa und Personalrestrukturierungen.

— Der Höhepunkt des Jahres war die Akquisition von 313 Aral und BP-Tankstellen in Süddeutschland, Ungarn und der Slowakei, des 45 %-Anteils an dem BAYERNOIL-Raffinerieverbund und der zusätzlichen 18 %-Beteiligung an der Transalpine Pipeline (TAL). Diese Akquisition wurde per 1. Juli 2003 abgeschlossen und macht OMV mit 1.631 Tankstellen per 30. September 2003 zum klaren Marktführer in Zentral- und Osteuropa.

— Per 31. Oktober erwarb OMV 139 Tankstellen der österreichischen Firma Avanti, eine gut etablierte regionale Tankstellenmarke. Diese Tankstellen befinden sich in der zentral- und osteuropäischen Kernregion der OMV: 108 in Österreich, 20 in der Slowakei und 11 in der Tschechischen Republik. Diese Akquisitionen stärkt die führende Marktposition der OMV in der Donauregion (Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Nordost-Italien, Österreich, Rumänien, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik und Ungarn) weiter und stehen im Einklang mit dem Ziel, bis 2008 einen Marktanteil von 20 % zu erreichen.

— Der **Bereichsumsatz** erhöhte sich auf Grund höherer Preise und Absatzmengen um 19 % auf 4.301,55 Mio EUR (1–9/02: 3.612,53 Mio EUR). Auch im 3. Quartal 2003 stiegen die Umsätze verglichen mit dem 2. Quartal um 36 % auf Grund höherer Preise und gestiegener Absatzmengen und der Einbeziehung der BP Downstream-Aktivitäten.

— Der **Betriebserfolg** stieg in den ersten neun Monaten deutlich um 170 % von 72,15 Mio EUR auf 195,05 Mio EUR und spiegelt die verbesserten Raffineriemargen und generell höhere Absatzmengen wider. Das **EBIT vor Sondereffekten** stieg von 83,52 Mio EUR auf 206,34 Mio EUR. Die Sondereffekte von 11,29 Mio EUR beziehen sich größtenteils auf Personalrestrukturierungen. Verglichen mit dem 3.Q/02 stieg das EBIT vor Sondereffekten auf Grund höherer Margen um 43 %. Der Beitrag der BP Downstream-Aktivitäten betrug im ersten Quartal der Einbeziehung rund 7 Mio EUR.

— Der wesentliche Auslöser für diesen substanziellen Anstieg waren höhere Mengen in Marketing und eine deutliche Zunahme bei den Bulk-Raffineriemargen. Die Bulk-Referenzmarge ex Rotterdam stieg in den ersten neun Monaten 2003 von 0,48 USD/bbl auf 2,73 USD/bbl. Zusätzlich stiegen die Petrochemiemargen während die Verkaufsmengen stabil

blieben. Der EBIT-Beitrag der **Petrochemie** stieg auf 78,25 Mio EUR (1–9/02: 49,83 Mio EUR).

— Der Ausstoß der **Raffinerien** Schwechat und Burghausen sank leicht auf 8,57 Mio t (1–9/02: 8,70 Mio t). Durch den 45 %-Anteil an BAYERNOIL kamen weitere 1,22 Mio t im 3.Q/03 dazu. Ende 2002 wurden die Lohnverarbeitungsverträge in Schwechat beendet, wodurch nun die gesamte Produktion durch OMV verkauft wird. Dies führte zu einem 26 %igen Anstieg der Verkaufsmengen von 7,87 Mio t auf 9,95 Mio t (inklusive 1,22 Mio t von BAYERNOIL im 3.Q/03).

— Die gesamten **Verarbeitungsmengen** stiegen auf 10,85 Mio t und inkludieren nun auch jene von BAYERNOIL mit 1,30 Mio t. Die Kapazitätsauslastung war mit 94 % stabil und lag wieder auf Normalniveau.

— Das **Marketinggeschäft** ist durch die jüngsten Akquisitionen deutlich gewachsen. Die Absatzmengen des Tankstellen- und des Kundengeschäfts stiegen markant an. Die gesamten Absatzmengen stiegen um 17 % auf 6,96 Mio t (1–9/02: 5,94 Mio t).

— Seit Jahresende 2002 wurde das OMV **Tankstellennetz** um 399 Tankstellen auf insgesamt 1.631 erweitert (31. 12. 2002: 1.232). Insgesamt kamen 421 Tankstellen neu hinzu, 22 Tankstellen wurden geschlossen. Die Akquisitionen von einigen kleineren deutschen Tankstellennetzen im Vorjahr wurden per 1. Jänner 2003 inkludiert. Als Teil der BP-Akquisition kamen heuer per 1. Mai 55 Tankstellen in Ungarn und 11 Tankstellen in der Slowakei dazu. Der internationale Anteil steigt kontinuierlich und beträgt mit 1.107 Tankstellen nunmehr 68 % (31. 12. 2002: 715 Tankstellen; 58 %). Die neu erworbenen Tankstellen sollen bis Ende 2003 auf das OMV Design umgestellt werden.

— OMV ist in folgenden Ländern vertreten: Bosnien-Herzegowina (30.9. 2003: 10/30.9. 2002: 0); Bulgarien (65/61); Deutschland (Bayern, Sachsen, Thüringen: 387/77); Nord-Ost Italien (74/70); Kroatien (30/30); Österreich (524/530); Rumänien (56/45); Serbien-Montenegro (8/2); Slowakei (78/67); Slowenien (101/101); Tschechische Republik (130/122); Ungarn (168/113).

— Gemäß den vorläufigen Marktschätzungen stieg der durchschnittliche **Marktanteil** des OMV Konzerns unter Einbeziehung aller 12 Länder, in denen OMV tätig ist (Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Deutschland, Kroatien, Norditalien, Österreich, Serbien-Montenegro, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn und Rumänien) auf rund 11 %.

— OMV und YUKOS einigten sich im August über den Bau einer Rohölpipeline, die der Raffinerie Schwechat direkten Zugang zum russischen Pipelinenetz Druzhba gewährt. Die geplante Kapazität der Pipeline wird mit ungefähr 3,6 Mio t pro Jahr angegeben, die durch zusätzliche Pumpstationen auf rund 5 Mio t pro Jahr angehoben werden kann.

— Am 1. Juli 2003 veröffentlichte OMV die geplante Ausweitung der Petrochemie-Kapazität am Standort Schwechat. Rund 200 Mio EUR werden in die Steigerung der Ethylen- und Propylenproduktion investiert werden, wodurch die Jahreskapazität von 650.000 t auf 900.000 t steigen wird. Die Fertigstellung ist für Herbst 2005 geplant. Gleichzeitig wird Borealis, einer der weltweit größten Kunststoffproduzenten, seine Kapazität in Schwechat auf rund 1 Mio t pro Jahr ausweiten, wodurch Schwechat in Europa einer der führenden Standorte der Kunststoffindustrie wird. Diese Investition wird bewusst in einem Zyklustief der Branche getätigt, um vom Aufschwung, der in Europa für 2005/2006 erwartet wird, zu profitieren.

■ Erdgas

3.Q/03	3.Q/02	%	in Mio EUR	1-9/03	1-9/02	%	2002
21,18	11,76	80	EBIT	53,89	68,06	-21	115,38
22,79	22,06	3	EBIT vor Sondereffekten ¹⁾	55,94	79,26	-29	114,44

¹⁾ Sonderaufwendungen werden dem EBIT hinzugerechnet; 2003 beziehen sich diese auf Personalrestrukturierungen.

— Per 1. Jänner 2003 startete **EconGas GmbH**, eine 50%ige Tochtergesellschaft von OMV, als bedeutender österreichischer Erdgasanbieter mit dem operativen Geschäft für Businesskunden. EconGas ist eine gemeinsame Vertriebsfirma von Begas (2,6 %), EVN (15,7 %), Linz Gas/Wärme (0,45 %), OMV Erdgas (50 %), OÖ Ferngas (15,55 %) und Wien Energie Gasnetz (15,7 %). Dadurch hat sich der Ergebnisausweis des Geschäftsbereichs Erdgas erheblich geändert. Der Umsatz und das Ergebnis des in der Gesellschaft EconGas eingebrachten Geschäfts werden nicht mehr im EBIT, sondern im Finanzerfolg abgebildet.

— Der **Bereichsumsatz** im Segment Erdgas sank in den ersten neun Monaten 2003 um 35 % auf 678,52 Mio EUR (1 – 9/02: 1.039,14 Mio EUR). Dies war in erster Linie auf die Übertragung von Umsätzen auf EconGas und, jedoch in geringerem Ausmaß, auf niedrigere Inlandstarife, die seit Oktober 2002 reguliert sind, zurückzuführen. Die Verkaufsmengen hingegen stiegen um 15 % auf 5,57 Mrd m³.

— Der **Betriebserfolg** sank in den ersten drei Quartalen 2003 um 21 % von 68,06 Mio EUR auf 53,89 Mio EUR. Dieser Rückgang ist zum Teil auf den geänderten Ergebnisausweis durch EconGas, aber auch auf nun regulierte Inlandstarife zurückzuführen, die durch das Inkrafttreten der Gaswirtschafts-Novelle (Liberalisierung) am 1. Oktober 2002 erforderlich wurden. Zusätzlich war das EBIT mit höheren Instandhaltungskosten belastet. Verglichen mit dem 2.Q/03 stieg das EBIT im 3.Q/03 um 80 % auf 21,18 Mio EUR, vor allem bedingt durch die Verschiebung von Instandhaltungsausgaben von rund 5 Mio EUR auf das Jahr 2004. Im Berichtszeitraum wurden 2,05 Mio EUR an Sonderaufwendungen verbucht, die sich vor allem auf Personalrestrukturierungen bezogen. Daher betrug das um **Sondereffekte bereinigte EBIT** 55,94 Mio EUR.

— Die Inbetriebnahme der zweiten Phase der Gaspipeline-Erweiterung TAG Loop II (Trans-Austria-Gasleitung) lieferte einen starken Impuls für das **Transportgeschäft** und kompensierte zum Teil Verluste durch die Regulierung des Primärverteilersystems (PVS). Auf Grund des Ausbaus der TAG-Kapazität und der höheren verkauften Transitmengen der SOL (Süd-Ost Leitung)-Gaspipeline nach Slowenien/Kroatien stieg die **verkaufte Erdgastransitkapazität** um 5 % auf 1.460 Mio m³/h*km (31. Dezember 2002: 1.395 Mio m³/h*km).

— Per 30. September 2003 stieg das kontrahierte **Speichervolumen** für OMV Kunden geringfügig auf 1,71 Mrd m³.

— Der **Supply** profitierte von um 17 % gestiegenen Importmengen. Die **gesamte Verkaufsmenge** stieg um 15 % auf 5,57 Mrd m³ (1 – 9/02: 4,83 Mrd m³).

— EconGas und Central European Gas Hub haben die erste Erdgas-Auktion via Internet in Österreich erfolgreich durchgeführt. Am 17. Juli ersteigerten acht Bieter die angebotenen 250 Mio m³ Erdgas, die ab Oktober diesen Jahres geliefert werden. EconGas sieht diese erste Erdgasversteigerung als Pionierleistung für den europäischen Erdgasmarkt. In den

kommenden Jahren soll nun aufbauend auf diesen Erfahrungen der Central European Gas Hub kontinuierlich weiterentwickelt werden.

■ Chemie ¹⁾

3.Q/03	3.Q/02	%	in Mio EUR	1-9/03	1-9/02	%	2002
13,84	7,17	93	EBIT	26,85	32,05	-16	42,75
13,84	7,17	93	EBIT vor Sondereffekten ²⁾	26,55	31,15	-15	36,18

¹⁾ und Kunststoffe ²⁾ 2002: Sondereffekte beziehen sich auf Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

— Der **Bereichsumsatz** bei Chemie (inklusive Kunststoffe) stieg in den ersten neun Monaten um 3 % auf 369,96 Mio EUR (1-9/02: 359,41 Mio EUR). Dies war vor allem auf höhere Preise bei Melamin und auf Rekordumsätze bei Kunststoffen zurückzuführen.

— Der **Betriebserfolg** sank um 16 % auf 26,85 Mio EUR (1-9/02: 32,05 Mio EUR) als Folge geringerer EBIT-Beiträge bei Düngemitteln und Melamin während das EBIT bei Kunststoffen leicht höher war. Das **EBIT vor Sondereffekten** (vorwiegend Einmalerlöse aus Grundstücksverkäufen) fiel um 15 % auf 26,55 Mio EUR (1-9/02: 31,15 Mio EUR). Der gestiegene Betriebserfolg im 3. Quartal von 13,84 Mio EUR (3.Q/02: 7,17 Mio EUR) spiegelt vor allem die höheren Absatzvolumina bei Düngemitteln wider, die auf die aus dem zweiten Quartal in die zweite Jahreshälfte verschobenen Einlagerungskäufe zurückzuführen sind.

— Die Absatzmengen bei **Melamin** in den ersten neun Monaten waren im Vergleich zum Vorjahr stabil. Die Margen waren jedoch durch den 10%igen Anstieg des Gaspreises beeinträchtigt und anfallende Errichtungskosten für das neue Melaminwerk in Deutschland verringerten ebenfalls das Ergebnis. Im 3.Q/03 blieben die Verkaufsmengen verglichen mit dem 3.Q/02 stabil, während die Margen geringer waren.

— Bei den **Düngemitteln** blieben die Absatzmengen in den ersten neun Monaten konstant. Stabile Preise, jedoch höhere Rohstoffpreise und die Abwertung des ungarischen Forint verringerten den EBIT-Beitrag im laufenden Jahr unter das Vorjahresniveau. Im 3.Q/03 kompensierten die starke Nachfrage nach Kalkammonsalpeter und höhere Margen die extrem niedrigen Verkaufsmengen des Vorquartals. Das schwache Vorquartal war auf verschobene Einlagerungskäufe und auf eine durch Trockenheit verkürzte Düngeperiode in Zentraleuropa zurückzuführen.

— Bei **Kunststoffen** stiegen die Verkaufsmengen in den ersten neun Monaten um 16 %. Niedrigere Margen führten jedoch zu einem nur leicht gestiegenen EBIT-Beitrag. Im 3.Q/03 konnte dank Rekordverkaufsmengen ein höherer Gewinn als in Vorjahr erzielt werden.

■ OMV Konzern: Gewinn- und Verlustrechnung

— Der **Konzernumsatz** exklusive Mineralölsteuer stieg in den ersten neun Monaten vor allem durch die Einbeziehung der BP Downstream- und der Preussag-Akquisitionen sowie durch ein höheres Preisniveau um 9 % auf 5.605,93 Mio EUR (1-9/02: 5.136,71 Mio EUR). Vom Konzernumsatz entfielen auf den Bereich R&M 77 %, 12 % auf Erdgas, beinahe 7 % auf Chemie und rund 4 % auf E & P (dieser Bereich generiert überwiegend Innenumsätze).

— Das **Konzern-EBIT** wuchs um 53 % auf 476,29 Mio EUR (1 – 9/02: 312,12 Mio EUR). Dieser Anstieg ist vor allem auf die Bereiche R & M und E & P auf Grund höherer Margen und Preise zurückzuführen. Das EBIT vor Sondereffekten erhöhte sich um 53 % auf 496,59 Mio EUR (1 – 9/02: 325,20 Mio EUR). Diese Sondereffekte enthalten Aufwendungen für Änderungen im österreichischen Pensionssystem, eventuelle Nachschussverpflichtungen gegenüber einer Pensionskasse und Personalrestrukturierungskosten und beliefen sich auf 20,30 Mio EUR (1 – 9/02: 13,08 Mio EUR).

— Der **Finanzerfolg** beinhaltet den Zinsensaldo, Erträge/Aufwendungen aus Beteiligungen und andere Finanzerträge/-aufwendungen. Der Finanzerfolg betrug in den ersten neun Monaten –19,91 Mio EUR (1 – 9/02: 10,70 Mio EUR). Im 3. Quartal 2003 kam es vor allem durch einmalige Kursgewinne und Veräußerungserlöse von Wertpapieren zu einem geringen Gewinn von 1 Mio EUR.

— Der **Zinsensaldo** sank um rund 1 Mio EUR auf 27,92 Mio EUR (1 – 9/02: 29,01 Mio EUR). Die Verbesserung im 3. Quartal 2003 ist das Resultat der oben erwähnten Einmal-effekte, die die zusätzlichen Zinsaufwendungen aus den Akquisitionen und zwei Corporate Bonds kompensierten (Details siehe unten im Abschnitt „Verschuldungsgrad“).

— Das **Beteiligungsergebnis** belief sich auf 8,01 Mio EUR (1 – 9/02: 24,20 Mio EUR). Darin ist als eine der bedeutendsten Beteiligungen jene an dem Kunststoffproduzenten Borealis enthalten. OMV konsolidiert ihre 25 %-Beteiligung an Borealis als Teil des Finanzerfolgs. Für die ersten neun Monate 2003 musste ein Verlust von 4,75 Mio EUR gegenüber einem letztjährigen positiven Beitrag von 7,50 Mio EUR verbucht werden. Das Ergebnis wurde durch die weiterhin hohen Naphtha-Preise als maßgebliches Einsatzprodukt und einem starken Preisverfall der Polyolefine in Mitleidenschaft gezogen. Die sonstigen Finanzaufwendungen verbesserten sich auf 0,07 Mio EUR (1 – 9/02: Aufwand von 5,89 Mio EUR).

— Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** stieg um 51 % auf 456,38 Mio EUR (1 – 9/02: 301,42 Mio EUR). Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag erhöhten sich im Berichtszeitraum von 99,39 Mio EUR auf 152,86 Mio EUR. Die Steuerquote, basierend auf dem Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, stieg leicht auf 33,5 % (1 – 9/02: 33 %). Durch die Konsolidierung der Preussag-E & P-Aktivitäten erhöhte sich die Steuerquote um rund zwei Prozentpunkte in der Berichtsperiode. Verglichen mit dem Steuersatz für das 2. Quartal 2003 sank die Steuerquote im 3. Quartal durch den Entfall des Einmaleffekts aus der Preussag-Akquisition (gesamtes Halbjahresergebnis im 2. Quartal verbucht) und durch höhere Fördermengen in Libyen. Der **Periodenüberschuss** stieg um 50 % auf 303,52 Mio EUR (1 – 9/02: 202,03 Mio EUR). Der um Sondereffekte aus dem EBIT bereinigte Periodenüberschuss lag bei 317,02 Mio EUR und war somit um 43 % höher als der Vorjahreswert (221,57 Mio EUR).

■ Bilanz, Investitionen und Verschuldungsgrad

— Die **Bilanzsumme** stieg um 21 % auf 7,42 Mrd EUR (31. 12. 2002: 6,15 Mrd EUR). Dieser starke Anstieg ist größtenteils auf den Kauf der E & P-Aktivitäten von Preussag und der R & M-Aktivitäten von BP zurückzuführen. Das Anlagevermögen erhöhte sich auf 5,06 Mrd EUR (31. 12. 2002: 4,25 Mrd EUR). Die **Zugänge zum Anlagevermögen** betragen 752,24 Mio EUR (1 – 9/02: 508,81 Mio EUR), wovon rund 77 % auf Zugänge zum Sachanlagevermögen entfielen (1 – 9/03: 576,21 Mio EUR; 1 – 9/02: 415,84 Mio EUR). Die Zugänge zu den Finanzanlagen betragen 120,69 Mio EUR (1 – 9/02: 68,73 Mio EUR) und die Zugänge zu den immateriellen Vermögensgegenständen stiegen ebenfalls auf 55,34 Mio EUR

(1 – 9/02: 24,23 Mio EUR). Auf Grund der Kapitalerhöhung des ungarischen Öl- und Gaskonzerns MOL per 4. April 2003 verringerte sich der OMV Anteil bei gleich bleibender Anzahl und Bewertung der Aktien von 10 % auf 9,09 %. Das **Umlaufvermögen** (inkl. latenter Steuern und ARA) stieg um rund 25 % auf 2,36 Mrd EUR, hauptsächlich bedingt durch die höheren Vorräte durch die BP-Akquisition (31. 12. 2002: 1,89 Mrd EUR).

— Die **Investitionen** stiegen in den ersten neun Monaten durch die zwei größten Akquisitionen in der Unternehmensgeschichte von 470,61 Mio EUR um 158 % auf 1.212,26 Mio EUR. Davon flossen 35 % in den Bereich E & P (hauptsächlich Preussag) und 56 % in R & M (hauptsächlich BP/BAYERNOIL). Auf den Erdgasbereich entfielen rund 2 % und auf Chemie rund 5 % des gesamten Investitionsvolumens.

— Der **Verschuldungsgrad** (Verhältnis Nettoverschuldung zu Eigenkapital) erhöhte sich von 20 % per Ende Dezember 2002 auf 44 % per Ende September 2003. Die Nettoverschuldung nahm von 477,55 Mio EUR per Ende 2002 auf 1.151,76 Mio EUR zu und basierte auf der Ausnutzung von langfristigen bilateralen Bankkrediten und der Begebung zweier Anleihen im 2.Q/03. Die 250 Mio EUR Inlandsanleihe hat eine Fristigkeit von sieben Jahren und die beiden US Anleihen (private placement) über insgesamt 320 Mio USD haben Fristigkeiten von zehn bzw. zwölf Jahren. Aus diesen Titeln werden die Finanzverbindlichkeiten um 524,63 Mio EUR höher. Per 30. 9. 2003 beliefen sich die Finanzverbindlichkeiten (gegenüber Banken, Überziehungen und Konzern-Clearing) auf 1.365,61 Mio EUR (31. 12. 2002: 679,22 Mio EUR). Diesen stand ein Finanzumlaufvermögen (inklusive Konzern-Clearing-Forderungen) von 213,85 Mio EUR gegenüber (31. 12. 2002: 201,68 Mio EUR). Das langfristige Ziel für den Verschuldungsgrad liegt weiterhin bei rund 30 %, obwohl in der gegenwärtigen Phase des raschen Wachstums mit einem darüber liegenden Wert gerechnet werden muss.

— Das **Eigenkapital** stieg um rund 8 %, die **Eigenkapitalquote** verringerte sich auf 35 % (31. 12. 2002: 39 %). Die eigenen Anteile erhöhten sich um 2,50 Mio EUR auf 14,68 Mio EUR (31. 12. 2002: 12,18 Mio EUR). Per 30. September wurden 19.952 eigene Aktien erworben bzw. 392 Aktien verkauft. Die Aktienrückkäufe 2000, 2001 und 2002 beliefen sich insgesamt auf 130.170 Stück. Die **Verbindlichkeiten** erhöhten sich durch die Inanspruchnahme höherer Kredite und Ausleihungen deutlich auf 2,90 Mrd EUR (31. 12. 2002: 1,91 Mrd EUR).

■ Cash flows

— Der **Free cash flow** (Differenz aus dem Cash flow aus der Betriebstätigkeit abzüglich dem Cash flow aus der Investitionstätigkeit und den Dividendenzahlungen) zeigte in den ersten neun Monaten einen Mittelabfluss von 695,39 Mio EUR (1 – 9/02: –102,69 Mio EUR).

— Der **Cash flow aus dem Ergebnis** erhöhte sich um rund 41 % auf 600,27 Mio EUR (1–9/02: 466,71 Mio EUR), hauptsächlich wegen des höheren Periodenüberschusses, der Abschreibungen und latenten Steuern. Aus Veränderungen des Nettoumlaufvermögens erhöhte sich der operative Cash flow in den ersten neun Monaten 2003 um 91,76 Mio EUR und spiegelt die deutlich höheren Verbindlichkeiten und höheren kurzfristigen Rückstellungen – jedoch reduziert um höhere Forderungen und Vorräte – wider. Der Anstieg des Nettoumlaufvermögens in den ersten neun Monaten des Vorjahrs um 44,53 Mio EUR war hauptsächlich auf höhere Vorräte sowie Forderungen zurückzuführen. Der **Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit** betrug somit 692,03 Mio EUR (1–9/02: 422,18 Mio EUR).

— Der **Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit** erhöhte sich von 406,65 Mio EUR auf 1.290,58 Mio EUR und beinhaltet Zuflüsse aus Abgängen von 49,10 Mio EUR (1 – 9/02: 42,23 Mio EUR). Der große Zuwachs ist auf die Akquisitionen Preussag und BP zurückzuführen. Der **Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit** zeigte einen Mittelzufluss von 584,13 Mio EUR und spiegelt die langfristige Anleihen-Finanzierung der jüngsten Akquisitionen wider. In der Vergleichsperiode des Vorjahrs gab es vor allem durch die Zahlung der Dividende einen Mittelabfluss beim Cash flow aus der Finanzierungstätigkeit von 54,16 Mio EUR. Die **liquiden Mittel** sanken um 19,60 Mio EUR von 196,00 Mio EUR zu Jahresanfang auf 176,40 Mio EUR per Ende September 2003. Bezogen auf die ersten neun Monate 2002 sanken die liquiden Mittel um 44,78 Mio EUR auf 144,37 Mio EUR.

■ US GAAP

— Der Jahres- bzw. Periodenüberschuss und das Eigenkapital nach US GAAP weichen hauptsächlich auf Grund unterschiedlicher Bewertungsregeln für Vermögensgegenstände und Schulden, abweichender Regelungen für die Behandlung von Bewertungsänderungen sowie unterschiedlicher Zeitpunkte für die Verbuchung von Geschäftsfällen von den öHGB-Werten ab. Die markantesten Überleitungspositionen für das Eigenkapital und den Jahresüberschuss sind Abschreibungen, Restrukturierungsaufwendungen, Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgelder sowie die daraus resultierenden latenten Steuern.

— Nach US GAAP-Regeln erhöhte sich das **Eigenkapital** auf 2,62 Mrd EUR (31. 12. 2002: 2,45 Mrd EUR), es war damit um rund 2 % höher als das entsprechende Eigenkapital (exklusive Minderheitenanteilen) nach öHGB mit 2,57 Mrd EUR. Die Hauptgründe für eine Erhöhung waren Abschreibungen, Wertpapiere und sonstige Rückstellungen, während die Überleitungsrechnung bei Pensionen, Abfertigungen und Jubiläumsgeldern und latenten Steuern eine Verringerung des Eigenkapitals zeigte.

— Der neue Rechnungslegungsstandard betreffend „Asset Retirement Obligation“ wurde per 1. Jänner 2003 erstmals angewandt. Dieser Standard sieht die Passivierung der Rekultivierungsverpflichtungen zum Zeitpunkt des Entstehens der Verpflichtung bei gleichzeitiger Aktivierung des Anlagevermögens und der Abschreibung über die wirtschaftliche Lebensdauer vor (Produktionsdauer eines Feldes in E & P). Die rückwirkende Anwendung ergab eine Aktivierung von Anlagevermögen in der Höhe von 41,99 Mio EUR und eine Erhöhung der Rekultivierungsverpflichtungen um 29,52 Mio EUR. Weiters kam es zu einem einmaligen Ertrag aus Bewertungsänderungen von 16,37 Mio EUR vor Steuern (12,95 Mio EUR nach Steuern).

— Der **Periodenüberschuss** nach US GAAP für die ersten neun Monate 2003 betrug 268,89 Mio EUR (1 – 9/02: 203,71 Mio EUR), und war somit um 11 % niedriger als das öHGB-Ergebnis mit 303,41 Mio EUR (exklusive Minderheitenanteile). Das 3.Q/03 wurde beeinträchtigt durch die Verbuchung von Rückstellungen für Personalrestrukturierungen von 66,24 Mio EUR, die nach öHGB schon vor einigen Jahren rückgestellt wurden, so dass sich ein Periodenüberschuss für das 3.Q/03 von 49,73 Mio EUR ergab (3.Q/02: 95,83 Mio EUR).

— Das **Ergebnis je Aktie (EPS) gemäß US GAAP** betrug in den ersten neun Monaten 9,53 EUR (1 – 9/02: 6,89 EUR), mit einem EPS im 3. Quartal von 1,85 EUR (vgl. die Angaben zu Personalrestrukturierungen oben). Das **Ergebnis je Aktie nach öHGB-Regeln** lag mit 11,29 EUR deutlich über dem Vorjahr (1 – 9/02: 7,39 EUR), und auch das öHGB-Quartals-EPS mit 4,05 EUR zeigt im Vergleich zum Vorjahreswert von 3,15 EUR eine deutliche Verbesserung.

■ MitarbeiterInnen

— Per Ende September 2003 stieg der Personalstand des OMV Konzerns um 361 Personen auf 6.189 MitarbeiterInnen (31. 12. 2002: 5.828), bedingt durch verstärkte Aktivitäten in den Bereichen E&P und R&M. Im Vergleich zum 30. September 2002 stieg die Anzahl der MitarbeiterInnen von 5.804 um 385 Personen.

■ Ausblick für das Geschäftsjahr 2003

— Obwohl sich die Weltwirtschaftslage im 3.Q/03 verbesserte, bleiben die wichtigsten Parameter für das Konzernergebnis, z.B. Erdöl- und Gaspreise, Raffineriemargen, Wechselkurse, schwierig einzuschätzen. So ist der US-Dollar in den ersten neun Monaten immer schwächer geworden und auch die Abwertung des ungarischen Forint im ersten Halbjahr machte sich im Ergebnis negativ bemerkbar. Die Ölpreise stiegen gegenüber dem 2. Quartal weiter an, so dass wir für das Gesamtjahr 2003 mit höheren durchschnittlichen Rohölpreisen als im Jahr 2002 (1–12/2002: 24,98 USD/bbl) rechnen.

— Hohe Rohölpreise sollten im **E & P**-Ergebnis einen positiven Ergebniseinfluss zeigen, jedoch wird der starke Euro diesen Vorteil größtenteils reduzieren. Die Akquisition des internationalen E & P-Geschäfts der Preussag Energie GmbH von TUI AG ist ein bedeutender Schritt in Richtung Erreichung der Wachstumsziele. Der OMV Konzern kann das gesetzte Produktionsziel für 2008 nun zu 85 % aus seinem derzeitigen E & P-Portfolio decken. Die Akquisition wirkt bereits dieses Jahr ergebniserhöhend.

— Der Kauf des Anteils am BAYERNOIL-Raffinerieverbund und der Tankstellennetze von BP ist nun in den Ergebnissen inkludiert, und es wird von Beginn an ein positiver Ergebnisbeitrag für den Geschäftsbereich **R & M** erwartet. Wir wollen die Ausweitung des Marketinggeschäfts weiter fortsetzen, sowohl durch organisches Wachstum als auch durch Akquisitionen wie den Kauf des Avanti-Tankstellennetzes im 4.Q/03. Das Raffineriegeschäft sollte sich auf Grund höherer Raffineriemargen und Absatzmengen gegenüber dem Vorjahr verbessern können, allerdings sollte mit einer Margenverschlechterung im zweiten Halbjahr gerechnet werden. Der Druck auf die Verkaufsmengen hat durch die erwartete Beruhigung der Wirtschaftslage im Laufe des Jahres bereits nachgelassen und führte dementsprechend zu sinkenden Produktpreisen.

— Die oben genannten Akquisitionen wurden mittels Cash flow und Ausleihungen finanziert und der Verschuldungsgrad stieg auf 44 %. Der Verschuldungsgrad des Konzerns wird 2003 somit das durchschnittliche Ziel von 30 % übersteigen. Das Management hält jedoch an diesem längerfristigen Ziel fest, auch wenn im Zeitraum des starken Wachstums mit einer höheren Verschuldung gerechnet werden muss.

— Die Ergebnisdarstellung des Geschäftsbereichs **Erdgas** ändert sich 2003 durch das per Jahresbeginn begonnene operative Geschäft der EconGas GmbH: das Ergebnis des in ein Joint Venture eingebrachten Geschäfts wird nicht mehr im EBIT sondern im Finanzerfolg abgebildet. Weiters muss durch die Regulierung des österreichischen Gastransportmarkts und durch die Liberalisierung verursachte höhere Reorganisations- und Personalkosten, denen gleichzeitig reduzierte Tarifeinkommen gegenüber stehen, mit zusätzlichen EBIT-Einbußen gerechnet werden. Für den Geschäftsbereich **Chemie** wird trotz schwieriger Umfeldbedingungen, die sich vor allem in einem hohen Gaspreis, niedrigeren Absatzmengen und Margen bei Düngemittel widerspiegeln, ein ähnliches Ergebnis wie im Vorjahr erwartet.

— Berücksichtigt man alle oben genannten Trends und das starke Ergebnis des ersten Halbjahres, so erwarten wir für das Gesamtjahr 2003 höhere Ergebnisse als im Vorjahr. Auf Grund der oben genannten herausfordernden Bedingungen wird jedoch mit einer Abschwächung im zweiten Halbjahr gerechnet.

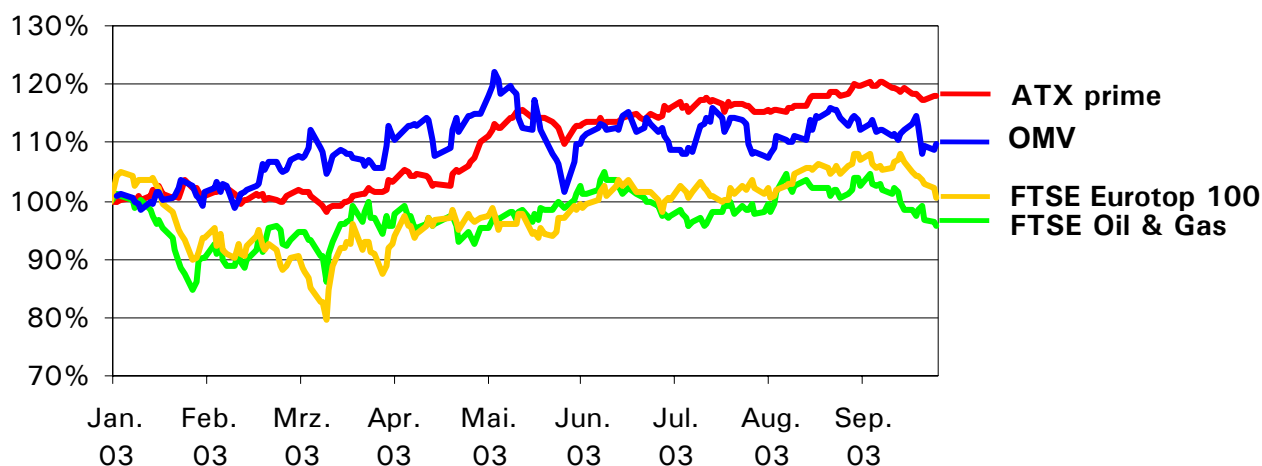
— Der OMV Konzern legt weiterhin großes Augenmerk auf die Kostensituation und überlegt ein mögliches Personalrestrukturierungsprogramm. Die damit verbundene Sonderrückstellung bzw. der Sonderaufwand könnte rund 60 Mio EUR betragen, die sich durch geringere operative Aufwendungen innerhalb von vier Jahren amortisieren würde. Ob es zur Bildung dieser Rückstellung im Jahr 2003 oder 2004 kommen wird, hängt von den Verhandlungsergebnissen mit den MitarbeiterInnen des Konzerns ab.

— Zur Verbesserung der Wettbewerbsposition und Optimierung der Wachstumspotenziale soll der OMV Konzern 2004 in eine Holding überführt werden. Die Verlagerung von mehr Verantwortung in die Geschäftsbereiche wird die Effizienz steigern und kürzere Entscheidungswege ermöglichen. Das Holding-Konzept muss noch vom Aufsichtsrat und in der nächsten Hauptversammlung genehmigt werden.

— Der OMV Konzern wird durch seine starke Finanz- wie auch Marktposition in den Kernmärkten die genannten Ziele für 2008 erreichen können. Zusätzlich wird OMV auch weiterhin mögliche Wachstumschancen durch Akquisitionen aufgreifen, wenn diese in das bestehende Portfolio passen und ein gutes Potenzial aufweisen.

■ Börseblick: Entwicklung Jänner – September 2003

— Im **3. Quartal 2003** war die Entwicklung an den internationalen Aktienmärkten von geringer Volatilität gekennzeichnet, die meisten beendeten das Quartal mit einem kleinen Plus (FTSE Eurotop 0 %, FTSE 100 1 %, DAX 1 %, Dow Jones 3 %, Nikkei 13 %). Der FTSE Oil & Gas Index fiel im 3. Quartal um 3 %, obwohl die Rohölpreise – wenn man diese als Indikator verwendet – im Durchschnitt um rund 9 % höher waren als im 2. Quartal. In den ersten neun Monaten 2003 liegt der FTSE Oil & Gas damit 6 % im Minus. Der **OMV Aktienkurs** verhielt sich ähnlich, pendelte zwischen 100,60 EUR und 108,45 EUR, und schloss das 3. Quartal mit einem Minus von 2 % bei 102,88 EUR. Insgesamt konnte die Aktie 2003 bisher jedoch um 10 % zulegen. Der ATX prime, der die momentan 37 im prime market gelisteten Unternehmen umfasst, stieg im 3.Q/03 um 3 % (1–9/03: 18 %).



— Der **Umsatz der OMV Aktien** an der Wiener Börse fiel im 3. Quartal auf 414 Mio EUR (2.Q/03: 578 Mio EUR), was auf die allgemein umsatzschwächeren Sommermonate zurückzuführen ist. Verglichen mit 3.Q/02 erhöhte sich der Umsatz um 13 %. Die gesamten Umsätze der OMV an der Wiener Börse stiegen in den ersten neun Monaten um 32 % auf 1.569 Mio EUR (1–9/02: 1.193 Mio EUR). Die gesamten Börseumsätze in Wien erhöhten sich im 3.Q/03 um 28 % auf 5.972 Mio EUR (2.Q/03: 4.658 Mio EUR) und in den ersten neun Monaten um 29 % auf 13.989 Mio EUR (1–9/02: 9.346 Mio EUR). Die OTC (Over the counter)-Umsätze der OMV Aktien beliefen sich im 3. Quartal auf 218 Mio EUR bzw. 35 % des Gesamtumsatzes in Höhe von 632 Mio EUR.

Kennzahlen der OMV Aktie (Jänner – September 2003)

WKN: 74305	Marktkapitalisierung per 30. September	2.778 Mio EUR
Wiener Börse: OMV	Börseumsatz von Jänner – September	1.569 Mio EUR
Reuters: OMV.VI	Schlusskurs am 30. September	102,88 EUR
Bloomberg: OMV AV	Höchstkurs am 7. Mai	114,12 EUR
ADR Level I: OMVKY	Tiefstkurs am 10. Jänner	92,00 EUR

Weitere Informationen:

OMV

Brigitte H. Juen, Investor Relations

Tel. +43 1 404 40-21622; E-Mail: investor.relations@omv.com

Bernhard Hudik, Presseabteilung

Tel. +43 1 404 40-21475; E-Mail: bernhard.hudik@omv.com

Internet Homepage:

www.omv.com

Cubitt Consulting

Noga Villalón, London

Tel. +44 (207) 367-5100; E-Mail: noga.villalon@cubitt.com

Mark Kollar, New York

Tel. +1 (212) 896-1201; E-Mail: mark.kollar@cubitt.com

Finanzkalender 2004:

9. März	Ergebnis Jänner–Dezember und 4.Q 2003 (8:30 MEZ)
12. Mai	Ergebnis Jänner–März 2004 (8:30 MEZ)
18. Mai	Ordentliche Hauptversammlung; 14:00 Uhr (MEZ), AUSTRIA CENTER VIENNA, 1220 Wien
17. August	Ergebnis Jänner–Juni und 2.Q 2004 (8:30 MEZ)
11. November	Ergebnis Jänner–September und 3.Q 2004 (8:30 MEZ)

OMV Konzern nach öHGB in Euro (EUR)

(teilweise gerundete Summen, ungeprüfte Zahlen)

3.Q/03	3.Q/02	Umsatz in 1.000 EUR	1-9/03	1-9/02	2002
209.838	187.741	Exploration und Produktion	632.971	509.297	733.901
1.734.702	1.333.058	Raffinerien und Marketing ¹⁾	4.301.550	3.613.525	4.923.044
185.797	334.054	Erdgas	678.524	1.039.144	1.483.108
135.958	115.858	Chemie ²⁾	369.959	359.408	469.060
19.164	24.176	Konzernbereich und Sonstiges	76.393	72.923	95.121
2.285.459	1.994.887	Zwischensumme	6.059.397	5.594.297	7.704.234
-154.124	-170.882	abzüglich Innenumsatz	-453.466	-457.585	-624.832
2.131.335	1.824.005	OMV Konzern	5.605.931	5.136.712	7.079.402

3.Q/03	3.Q/02	EBIT in 1.000 EUR	1-9/03	1-9/02	2002
69.679	77.000	Exploration und Produktion	234.186	176.628	256.142
61.613	35.049	Raffinerien und Marketing ¹⁾	195.049	72.145	124.725
21.175	11.757	Erdgas	53.887	68.062	115.376
13.835	7.172	Chemie ²⁾	26.853	32.049	42.748
-11.765	-13.573	Konzernbereich und Sonstiges	-33.681	-36.762	-44.230
154.537	117.405	EBIT	476.294	312.122	494.761
600	6.580	Sondereffekte ³⁾	20.300	13.080	7.526
-560	-11.240	davon: Exploration und Produktion	6.250	-8.590	5.611
-790	7.520	Raffinerien und Marketing ¹⁾	11.290	11.370	9.415
1.610	10.300	Erdgas	2.050	11.200	-932
0	0	Chemie	-300	-900	-6.573
340	0	Konzernbereich und Sonstiges	1.010	0	5
155.137	123.985	EBIT vor Sondereffekten ³⁾	496.594	325.202	502.287

¹⁾ inklusive Petrochemie ²⁾ und Kunststoffe

³⁾ 2002: Sondereffekte werden zum EBIT hinzugerechnet bzw. abgezogen. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte den einzelnen Bereichen.

Entwicklung des Konzerneigenkapitals in 1.000 EUR								
	Grundkapital OMV AG	Kapitalrücklagen OMV AG	Gewinnrücklagen	Währungs- umrechnung	Eigene Anteile	Anteile Minderheiten	Bilanz- gewinn OMV AG	Eigenkapital
01.01.2003	196.290	417.663	1.694.063	-29.986	12.181	26.628	94.356	2.411.195
Jahresüberschuss			303.408			112		303.520
Ausschüttungs- vorschlag								
Änderungen			-2.497		2.497	750		750
Ausschüttung						-2.802	-94.044	-96.846
Währungs- umrechnung				-21.432				-21.432
30.09.2003	196.290	417.663	1.994.974	-51.418	14.678	24.688	312	2.597.187

Konzernbilanz in 1.000 EUR		
Aktiva	30.9.2003	31.12.2002
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	198.566	138.316
II. Sachanlagen	3.738.397	3.139.969
III. Finanzanlagen	1.123.585	975.902
	5.060.548	4.254.187
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte	666.196	458.902
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.356.643	1.049.468
III. Kassa, Bank, Wertpapiere	228.515	213.847
	2.251.354	1.722.217
C. Latente Steuern	59.210	140.601
D. Rechnungsabgrenzungsposten	50.362	31.773
	7.421.474	6.148.778
Passiva	30.9.2003	31.12.2002
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	196.290	196.290
II. Rücklagen und Ergebnis	2.361.530	2.176.096
III. Eigene Anteile	14.678	12.181
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	24.689	26.628
	2.597.187	2.411.195
B. Rückstellungen		
I. Sozialkapital	702.004	718.265
II. sonstige Rückstellungen	456.500	399.502
	1.158.504	1.117.767
C. Verbindlichkeiten	2.904.418	1.905.513
D. Abgrenzung Liquidations- und Rekultivierungsausgaben	280.925	228.223
E. Rechnungsabgrenzungsposten	480.440	486.080
	7.421.474	6.148.778

3.Q/03	3.Q/02	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung in 1.000 EUR	1-9/03	1-9/02
2.797.195	2.367.575	Umsatzerlöse inklusive Mineralölsteuer	7.308.044	6.675.856
-665.860	-543.570	Weiterverrechnete Mineralölsteuer	-1.702.113	-1.539.144
2.131.335	1.824.005	Umsatzerlöse exklusive Mineralölsteuer	5.605.931	5.136.712
-32.384	-25.934	Sondereinzelkosten des Vertriebs	-88.487	-76.347
-1.785.272	-1.529.887	Herstellungskosten der erbrachten Leistung	-4.616.652	-4.327.731
313.679	268.184	Bruttoergebnis vom Umsatz	900.792	732.634
29.489	21.106	Sonstige betriebliche Erträge	65.858	43.849
-86.077	-72.665	Marketing- und Vertriebskosten	-231.614	-224.041
-46.882	-42.478	Verwaltungskosten	-141.619	-114.671
-35.691	-11.173	Explorationskosten	-62.243	-43.171
-3.489	-6.385	Forschungs- und Entwicklungskosten	-10.198	-17.117
-16.492	-39.184	Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.682	-65.361
154.537	117.405	Betriebserfolg (EBIT)	476.294	312.122
965	2.139	Finanzerfolg	-19.910	-10.699
155.502	119.544	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	456.384	301.423
-46.992	-34.664	Steuern vom Einkommen und Ertrag	-152.864	-99.391
108.510	84.880	Periodenüberschuss	303.520	202.032

3.Q/03	3.Q/02	Konzern-Cash flow-Rechnung in 1.000 EUR	1-9/03	1-9/02
108.510	84.880	Periodenüberschuss	303.520	202.032
106.542	85.290	Abschreibungen	304.549	260.692
-33.639	-34.468	Sonstiges	-7.798	3.981
181.413	170.170	Mittelzufluss nach unbaren Posten	600.271	466.705
1.682	-24.747	Verminderung des Nettoumlaufvermögens	91.763	-44.530
179.731	145.423	Mittelzufluss aus der Betriebstätigkeit	692.034	422.175
-253.095	-163.693	Investitionen	-1.339.677	-448.870
11.827	28.805	Veräußerungserlöse	49.102	42.223
-241.268	-134.888	Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-1.290.575	-406.647
-139.833	-41.849	Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	584.129	-54.157
-733	-589	Währungsdifferenz auf liquide Mittel	-5.187	-6.147
-202.103	-31.903	Nettozunahme/-abnahme liquide Mittel	-19.599	-44.776
378.505	176.269	Liquide Mittel Periodenbeginn	196.001	189.142
176.402	144.366	Liquide Mittel Periodenende	176.402	144.366

■ US GAAP Überleitungsrechnung von Konzernperiodenüberschuss und Konzerneigenkapital

(teilweise gerundete Summen)

Eigenkapital		US GAAP Überleitung in 1.000 EUR	Periodenüberschuss		
30.9. 2003	31.12. 2002		1-9/03	1-9/02	2002
2.597.187	2.411.195	Eigenkapital und Perioden- überschuss nach öHGB	303.520	202.032	322.185
-24.688	-26.628	Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn	-112	-3.380	-3.643
2.572.499	2.384.567	Eigenkapital und Perioden- überschuss nach Abzug von Minderheitenanteilen	303.408	198.652	318.542
104.093	121.939	Abschreibung von Anlagevermögen - außer E & P	-19.299	-22.390	-35.235
96.028	64.428	Abschreibung von Anlagevermögen in E & P	32.092	-894	1.161
-14.677	-12.181	Eigene Anteile	-406	-172	234
0	0	Sale and leaseback-Transaktionen	0	1.074	1.074
-9.017	-10.703	Anteilskauf von assoziierten Unternehmen	1.695	19.044	2.260
-171.513	-164.701	Abfertigungen, Pensionen und Jubiläumsgelder	-9.491	19.074	31.876
8.483	74.724	Restrukturierungsmaßnahmen	-66.241	-861	22.930
54.475	60.018	Sonstige Rückstellungen	-5.107	4.028	-140
2.049	1.082	Fremdwährungsumrechnung und Fremdwährungstransaktionen	967	895	-897
56.458	38.677	Wertpapiere	-456	4.669	4.811
-9.334	-12.124	Derivative Instrumente	1.846	-30.265	-30.962
-8.165	-9.920	Bewertungsänderung: Kosten für Anlagenüberholungen	1.755	-444	-10.699
-57.302	-81.017	Latente Steuern	28.130	11.301	-3.511
51.578	70.222	Summe Überleitung	-34.515	5.059	-17.098
2.624.077	2.454.789	Eigenkapital und Perioden- überschuss nach US GAAP	268.893	203.711	301.444